

I.DEAR-Austauschprogramm – Studienaufenthalt an der Universidad Nacional de Cuyo in Mendoza (Argentinien) von August 2022 bis Juni 2023

Mein Name ist Maria Motino. Ich studiere an der Universität Kassel Bachelor Umweltingenieurwesen. Ich habe mich für das Stipendium und für das Austauschprogramm I.DEAR (Ingenieure Deutschland-Argentinien) zwischen der Universität Kassel und der Universidad de Cuyo in Mendoza (Argentinien) beworben. An diesem Austauschprogramm habe ich in dem Zeitraum August 2022 bis Juni 2023 teilgenommen und erfolgreich abgeschlossen. Während meines Austauschjahres hatte ich die Gelegenheit, unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln. Wie viele verschiedene und großartige Menschen es auf der Welt gibt, ist unglaublich. Meine Muttersprache ist Spanisch. Aus diesem Grund hatte ich wenig Schwierigkeiten, was die Sprache angeht. Nichtsdestotrotz fand ich, dass das argentinische Spanisch sehr aufregend und anders ist, als das Spanisch, das ich kenne.

Argentinien ist ein riesiges Land. Ich dachte, ich hätte eine Idee, wie groß es sei. Aber erst als ich in dem Land angekommen und gereist bin, habe ich bemerkt, wie groß die Entfernungen von einem Ort zu dem anderen Ort sind. Zu einem riesigen Land gehören sehr unterschiedliche Traditionen dazu. Egal, an welchem Ort man sich in Argentinien aufhält, der Mate wird immer anders zubereitet. Die berühmten Empanadas werden mit jeweils anderen Zutaten hergestellt und anders gefaltet. Die Mendosiner sind Menschen, die sehr offen und hilfsbereit sind. Während meines Austauschjahres bin ich nicht nur viel gereist und habe viel von diesem Land gesehen, sondern ich habe auch viel gelernt.

Während des Semesters habe ich vier Veranstaltungen besucht. Die Art und Weise, wie an der Universidad de Cuyo unterrichtet wird, unterscheidet sich sehr von der Unterrichtsweise an der Universität Kassel. Während des Semesters schreibt man mehrere Klausuren. Das Bestehen dieser Klausuren oder Aufgaben ist eine Voraussetzung, um an der letzten Klausur teilnehmen zu dürfen oder um die Veranstaltung zu bestehen. Es herrscht eine sehr schöne und angenehme Atmosphäre an der Universidad de Cuyo. Wenn man ankommt und man sich in dem Buddy-Programm der Universidad de Cuyo angemeldet hat, bekommt man vor dem Vorlesungsbeginn einen Tutor zugeteilt. In meinem Fall war es ein Student aus dem Bereich Wirtschaftsingenieurwesen. Mein Tutor war das ganze Jahr immer für mich da. Er hat sich um mich gekümmert. Er hat mir immer geholfen und hat mich bei der Lösung von Problemen unterstützt. Als ich in Mendoza angekommen bin, hat er mich von der Busstation abgeholt und mich zu meinem Airbnb begleitet. Danach hat er mich zu ihm nach Hause zum Abendessen eingeladen. Dank meines Tutors hatte ich mich sehr schnell wie zu Hause gefühlt und mich deshalb sehr schnell in die argentinische Kultur integriert.

Mendoza ist keine kleine Stadt. Obwohl das Zentrum der Stadt klein ist, ist die Stadt drumherum sehr groß und hat auf jeden Fall viel zu bieten. Mendoza ist voll von Restaurants, Bars, Clubs, Museen und Cafés. Obwohl es eine Wüste ist, hat es sehr viele grüne Flächen. Es ist die ideale Stadt für Weinliebhaber, da dort die weltweit berühmte Weinsorte Malbec produziert wird. Dadurch, dass Mendoza sehr berühmt für ihren Malbec und für viele andere Weinsorten ist, ist die Stadt sehr beliebt und wird häufig von Menschen aus verschiedenen Ländern der Welt besucht. Es gibt mehrere Universitäten in Mendoza, was dazu führt, dass es regelmäßig viele Angebote für die große Anzahl von Studenten gibt. Innerhalb von 90 Minuten ist man schon an den Anden, wo es sehr viel Natur gibt, und wo man viele unterschiedliche Arten von

Wanderungen und Naturaktivitäten erleben kann. Ich finde, dass wenn man die Natur schätzt und seine Zeit gerne in der Natur verbringt, ist Mendoza auf jeden Fall eine sehr gute Stadt mit vielen Möglichkeiten, um ein Jahr seines Lebens dort zu verbringen.

Ich hatte auch die Gelegenheit in Mendoza mein Pflichtpraktikum zu absolvieren. Ich habe mein Praktikum an einem Forschungsinstitut abgeschlossen. Es war einer meiner Lieblingsmomente in Mendoza, da eine sehr schöne und professionelle Atmosphäre zwischen den unterschiedlichen Mitarbeitern herrschte und ich mich, während des ganzen Praktikums, professionell entwickelt konnte.

Das Essen war ein großes Thema für mich. In Argentinien gibt es im allgemeinen nicht so viel Auswahl an Zutaten, wie in Deutschland. Weil Argentinien ein Land ist, das sich Richtung Süden streckt, ist das Essen in den unterschiedlichen Orten des Landes sehr unterschiedlich. Es gibt nicht so viel Auswahl an Lebensmitteln, wie in Deutschland. Auf diesem Grund war die Suche nach den für mich passenden Nahrungsmitteln besonders schwer.

Argentinien ist ein besonderes Land, welches sich von den anderen lateinamerikanischen Ländern sehr unterscheidet. In erster Linie durch das Engagement der argentinischen Einwohnern bei verschiedenen wichtigen Themen. Das Gefühl, das ich am 08.03.2023 beim Weltfrauentag gefühlt habe, ist eine meiner Lieblingserinnerungen. Es war unglaublich schön zu sehen, wie viele Frauen sich auf der Straße versammelt haben, um für ihre Rechte zu protestieren und ihre Meinung offen zu sagen. Außerdem hatte ich das Glück gehabt, dass ich mich in Argentinien befand, als sie Fußballweltmeister geworden sind. Das war ein magisches und unglaubliches Erlebnis.

Ich könnte stundenlang erzählen, wie großartig ich das Austauschjahr fand und wie schön dieser Aufenthalt in Mendoza war. Ich würde euch aber sonst alles verraten. Ich wünsche mir, dass ihr wegen meiner Erfahrung und auch um eure eigenen Erfahrungen zu sammeln, an diesem Austauschprogramm teilnehmen werdet, um in dieses tolle Land zu reisen.

Eure Maria Motino
Kassel, Dezember 2023